

Reichenhain 28/III 03.

Bester Herr Direktor!

Gezählter Dank für die  
 soeben von mir befohrnen  
 sohl und so uasfmalige Bitte  
 um gütige Aufmerksamkeitz, das  
 ich Ihnen in Bezug auf die  
 bedrängten Verhältnisse auf  
 auf auf der Tasse salzen sehr!  
 es war mir leid und geinlich  
 gung!

Warten Sie auf, Herr Chef,  
 gegen die Zeit (Gemeine Peck)  
 set die abetannen K 50. - nicht  
 alles forresten salzen, ganz

Freilich (wie ich ganz  
kann!) muß auch Güte und ge-  
sundem Wasserhallen, sondern  
nicht so weit, welche äußere  
nützlichen Eigenschaften ist;  
da gesundheit Bräunung; Kinnost  
Ostrovniko garrista und jetzt,  
das ist auf sein Substanzhalten  
für die beste Sache der Konkurrenz  
in möglichst milden Formen ausüben  
und ich muß unermüdet erfor-  
schen werden.

Nun - ist setze auch oben die  
50 K im Laime gesaffigen kann  
durchaus gemacht, weil das ein  
manier Character zuwiderläuft,

aber ich danke Gott, dass er diese Angelegenheit  
mir nicht so leicht hat machen lassen (wie du  
sich, so du dich nicht so!) Ich muss dich auf  
jeden Fall der Sache; 1 Punkt vor  
vor meiner Ankunft war Frau  
Kartmann infolge dringlicher  
Befehle seiner Gattin nach Offen-  
bach (Frankfurt Gell.) zurück-  
gekehrt und hatte die Bitte hinterlassen,  
ihm dieselbe nachzugehen, da ich  
ja die Fabrik, das Personal & die fabri-  
kationssachen genau kennen lernen  
müsse. Wie leicht sich das gut  
man das "Kaufmann" wolle!!!

Aber dank ihrer Güte und  
Ihren kostb. Bearbeitung wird

C.

es mir um Sach möglich  
schreiben das in Parthen  
sich, maist bin nach Sachsen  
denn, mir den Brief der ferna

Kartman güchtig nach

Heidelsheim

bei Bruchsal

Grappozoff Baron

nach suchen zu wollen, da ich ich nach  
brauche, und grüße bin mit Wiedersehen  
unser Vater at se Freund gaben



Rudolf Kapf

Ich gehe früh Abend nach Heidelsheim  
zu meiner Mutter, die am 6. Sept. ihres  
81. = Geburts Tag feiert, aber ist zu  
hause krank das mir bedrückt, und  
kannt erst nach Offenbach.